

## Arbeitsblätter

## Der wahre Preis der Baumwolle



Baumwoll-T-Shirts werden von mehreren global agierenden Unternehmen mit Produktionsstätten in fast jedem Land der Welt hergestellt. Ein Beispiel:

Eine typische Baumwollfarm im westafrikanischen Burkina Faso umfasst sechs bis acht Hektar Land und wird als Grundbesitz von einer Familie bewirtschaftet. Ein Kilo in Burkina Faso produzierte Rohbaumwolle hat einen Wert von 0,23 €. Für viele Baumwollfarmer\_innen ist der Erlös aus dem Verkauf der Baumwolle das einzige Einkommen im Jahr.

Von der Farm wird die Baumwolle in den Entkörnungsbetrieb gebracht, um Mull herzustellen. Durch dieses Verfahren steigen die Kosten auf 0,56 € pro Kilo. Die Beschäftigten erhalten alle zwei Wochen 73,40 € Lohn.

Dann wird die Baumwolle für den Export ins Nachbarland Togo an die Atlantikküste transportiert und für 0,88 € pro Kilo an Händler\_innen verkauft. Mehr als die Hälfte der Ware geht nach China: Sie wird im Hafen von Lomé auf Frachtschiffe verladen, zum Beispiel mit Bestimmungsort Shanghai, wo sie für 0,97 € pro Kilo an örtliche Spinnereibetriebe verkauft wird. Die meisten Arbeitnehmer\_innen am Fließband kommen aus ärmeren Gegenden, oft aus den ländlichen Regionen Chinas. Sie leben in Schlafsälen in der Fabrik und arbeiten täglich viele Stunden für wenig Geld.

Die Kleidungsstücke selbst – hergestellt für viele bekannte westliche Marken, oft in der gleichen riesigen Fabrik, in der das Garn gesponnen wird – werden nun zu einem Hafen gebracht und für den Export verladen. Der Durchschnittspreis eines in die USA importierten T-Shirts beträgt 1,10 €, doch ein Kaufhaus im Zentrum von Manhattan verkauft zwei Stück für 14,70 €.

Baumwolle, die am Anfang in Westafrika 0,56 € pro Kilo gekostet hat, ist jetzt 18,40 € pro Kilo wert.

1

2

3

4

5

Anhang

## Der wahre Preis eines Baumwoll-T-Shirts



**Quelle:** BBC News Channel,  
„Tracking the true cost of  
cotton“, 2. Mai 2007  
(<http://news.bbc.co.uk/2/hi/business/6612677.stm>)